

Oldenburg, November 2016

## **Kurzfassung: Folgeauswertung des EKN zur Häufigkeit von Krebsneuerkrankungen in der Samtgemeinde Asse**

### **Hintergrund**

In einer Sonderauswertung des EKN von 2010 war für die Samtgemeinde Asse für die Diagnosejahre 2002 – 2009 eine erhöhte Häufigkeit von Leukämien, hämatologischen Krebserkrankungen insgesamt sowie Schilddrüsenkrebs festgestellt worden. Der Landkreis Wolfenbüttel bat das EKN mit Anfrage vom 24. Juni 2016 um eine Folgeauswertung der seinerzeit auffälligen Krebsdiagnosen. Hierfür wurden die EKN-Daten der Diagnosejahre 2010 – 2014 ausgewertet.

### **Erläuterungen zur Methodik**

Für eine Beurteilung der Krebshäufigkeit wird die Anzahl der im Register erfassten ‚beobachteten‘ mit der Anzahl der ‚erwarteten‘ Neuerkrankungen verglichen. Die Zahl der ‚erwarteten Neuerkrankungen‘ gibt an, wie viele Fälle in diesem Gebiet auftreten würden, wenn für die Wohnbevölkerung die Krebsneuerkrankungsraten der Vergleichsregion gelten würden.

Bei der Wahl der Vergleichsregion wurde aus Gründen der Datenstabilität der Bezirk Braunschweig herangezogen – abweichend von der früheren Untersuchung mit dem Landkreis Wolfenbüttel ohne die Samtgemeinde Asse als Vergleichsregion. Dieses Vorgehen wurde auch im Bericht der Strahlenschutzkommission (2013) zur Krebshäufigkeit in der Samtgemeinde Asse empfohlen. Außerdem konnte in der aktuellen Untersuchung auf eine erweiterte Datengrundlage durch die Einbeziehung von sogenannten DCO-Fällen (death certificate only) zurückgegriffen werden. DCO-Fälle sind Krebserkrankungen, die dem EKN nur über eine Todesbescheinigung bekannt werden. Der Anteil von DCO-Fällen entsprach bis zum Diagnosejahr 2006 noch nicht den Qualitätsstandards des EKN, weshalb DCO-Fälle in der früheren Untersuchung ausgeschlossen wurden. Weitere Einflussfaktoren auf die Höhe der erwarteten Fallzahl sind die demographisch bedingte Alterung der Bevölkerung und ein über den Alterseffekt hinausgehender zeitlicher Anstieg der Inzidenz in der Vergleichsregion. Diese methodischen Aspekte führen dazu, dass die erwarteten Fallzahlen pro Jahr aus dem früheren und dem jetzigen Bericht nicht direkt vergleichbar sind.

Die Auswertungen wurden für alle Altersgruppen und beide Geschlechter zusammengefasst vorgenommen.

### **Ergebnisse**

Im untersuchten Diagnosezeitraum 2010 – 2014 liegt weder für Leukämien noch für die Gesamtheit der hämatologischen Krebserkrankungen eine Erhöhung vor. An einer Leukämie erkrankten 5 Menschen neu bei 8,5 erwarteten Fällen. Für hämatologische Krebserkrankungen insgesamt werden 24 Neuerkrankungen beobachtet bei 24,0 erwarteten Fällen. Schilddrüsenkarzinome treten allerdings im aktuellen Diagnosezeitraum 2010 – 2014 häufiger auf als erwartet: Mit 9 beobachteten gegenüber 3,8 erwarteten Fällen ist diese Erhöhung statistisch auffällig (siehe Tabelle).

*Tabelle: Ergebnisse der Folgeauswertung zu Krebsneuerkrankungen in der Samtgemeinde Asse in den Diagnosejahren (DJ) 2010 – 2014 (alle Altersklassen, Männer und Frauen gesamt, Vergleichsregion Bezirk Braunschweig, Gesamtirrtumswahrscheinlichkeit 5%)*

Samtgemeinde Asse (DJ 2010 – 2014)	Beobachtete Fälle	Erwartete Fälle	Statistische Bewertung
<b>Leukämien</b> (ICD-10 C91-95)	5	8,5	unauffällig
<b>Hämatologische Krebs- erkrankungen insgesamt</b> (ICD-10 C81-96)	24	24,0	unauffällig
<b>Schilddrüsenkarzinome</b> (ICD-10 C73)	9	3,8	signifikant erhöht

Um mögliche Ansätze für eine weitere Abklärung zu finden, erfolgten für die 9 Schilddrüsenkarzinomfälle ergänzende Analysen. Diese zeigen, dass sowohl bei Männern als auch bei Frauen mehr Fälle aufgetreten sind als erwartet (Männer: 4 beobachtete bei 1,2 erwarteten Fällen; Frauen 5 beobachtete bei 2,6 erwarteten Fällen).

Der Landkreis Wolfenbüttel hatte das EKN in seiner Anfrage darum gebeten, bei einem auffälligen Ergebnis auszuweisen, in welcher Mitgliedsgemeinde der Samtgemeinde Asse wie viele Fälle aufgetreten sind. Diese kleinräumige Zuordnung ist für 7 der 9 Schilddrüsenkarzinomfälle möglich. Für 2 der 9 Fälle liegen im EKN nur Pathologiemeldungen aus den Jahren vor 2013 vor – diese nach altem Gesetz übermittelten Pathologiemeldungen lassen keine genauere räumliche Zuordnung zu einer Mitgliedsgemeinde zu. Von den 7 kleinräumig zuordenbaren Fällen sind 4 in der Mitgliedsgemeinde Denkte aufgetreten bei 1,2 erwarteten Fällen. Den übrigen Mitgliedsgemeinden konnte jeweils maximal ein Fall zugeordnet werden.

## Beurteilung

Die in der Samtgemeinde Asse in der früheren Untersuchung der Diagnosejahre 2002 – 2009 beobachtete Häufung von Leukämien sowie hämatologischen Krebserkrankungen insgesamt setzt sich im aktuell untersuchten Diagnosezeitraum 2010 – 2014 nicht fort; beide Diagnosegruppen sind jetzt unauffällig. Schilddrüsenkarzinome treten allerdings in der Samtgemeinde Asse nach wie vor häufiger als erwartet auf. Die These, dass eine regional intensivere Diagnostik oder Früherkennung von kleinen Tumoren ursächlich für diese Erhöhung sein könnte, kann anhand der EKN-Daten nicht erhärtet werden: Im aktuellen Diagnosezeitraum 2010 – 2014 sind vor allem die größeren Schilddrüsenkarzinome häufiger als erwartet aufgetreten.

Für die Erhöhung von Schilddrüsenkarzinomen in der Samtgemeinde Asse hat das EKN keine Erklärung. Aussagen zu Ursachen von regionalen Krebshäufungen sind anhand von Routine-Krebsregisterdaten grundsätzlich nicht möglich.

Den ausführlichen Bericht ‚Folgeauswertung des EKN zur Häufigkeit von Krebsneuerkrankungen in der Samtgemeinde Asse‘ vom Oktober 2016 sowie den früheren Bericht vom Dezember 2010 können Sie herunterladen über die EKN-Internetadresse <http://www.krebsregister-niedersachsen.de/sonderauswertungen>.